Stadtteilzeitung

Steglitz-Zehlendorf

Nr. 89 • Juli/August 2005 • 9. Jahrgang • Zeitung des Stadtteilzentrum Steglitz e.V. • Hindenburgdamm 28 • 12203 Berlin

Ferienspaß für Kinder

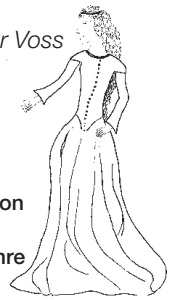
In den Sommerferien das Mittelalter erleben und gestalten

Alle Kids im Alter von 8–12 Jahren, die während der Sommerferien mal eine „Zeitreise“ ins Mittelalter unternehmen möchten, sind dazu herzlich eingeladen. Das Stadtteilzentrum Steglitz e.V. veranstaltet für euch ab 23. Juni ein kreatives und umfangreiches Ferienprogramm. Dort sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt, wenn es darum geht, gemeinsam mit anderen das Mittelalter wieder aufleben zu lassen. Du kannst dich beispielsweise in einen Ritter oder ein Burgfräulein verwandeln. Auf jeden Fall ist aber eine Menge Spaß angesagt.

Unter professioneller Anleitung können in der Holzwerkstatt mittelalterliche Musikinstrumente nachgebaut werden. Diejenigen, die musikalisch veranlagt sind, können auch typische mittelalterliche Tänze und Trommelstücke einüben. Die Trommelstücke und Tänze sind der bekannten Berliner Musikgruppe Corvus Corax entnommen. Zum Mittelalter gehören natürlich auch alte Burgen. Diese können unter anderem aus Pappkartons nachgebaut werden. Darüber hinaus gibt es in der Schmuckwerkstatt auch die Möglichkeit, Lederbeutel und Fußbänder herzustellen. Außerdem findet ein Malwettbewerb statt. Und noch vieles mehr steht auf dem Programm. Lasst euch überraschen!

Von all dem, was dort während dieser Zeit so gebastelt wurde, werden am Ende die besten Modelle ausgestellt. Zum Wochenabschluss wird freitags immer gegrillt. Und wenn Petrus gut gelaunt ist, finden die Kurse und Veranstaltungen draußen im großen Garten statt. Am letzten Tag gibt es ein großes Abschiedsfest in Form eines Rittergelages. Und wie es so im Mittelalter üblich war, kann bei dieser Gelegenheit sogar mit den Fingern gegessen werden. Es wird selbst gebackenes Brot, Griesbrei und Geflügel gereicht. Am letzten Tag können die Eltern mitkommen und dürfen sogar mitschlemmen. Da werden dann die eingeübten Tänze und ein Trommelkonzert aufgeführt.

Volker Voss



gez. von Anna, 11 Jahre

Fotos: SzS

Die Veranstaltungen finden vom 23. Juni bis 15. Juli 2005 im Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorferstraße von Montag bis Freitag, 11.00–15.00 Uhr, statt. Eingeladen sind alle Kinder von 8–12 Jahren. Bitte im Servicebüro unter der Rufnummer 75 51 67 39 anmelden.

Seite 2: Bürgergespräch mit Senatorin Junge-Reyer
Seite 3: MuseumsInselFestival; Partnerstadt Szilvásvárad
Seite 9: Barrieren (11), Recht aktuell
Seite 10: Jörgs Kino-Ecke

Wellness pur oder Deutscher Bundestag

Ausflüge mit dem Stadtteilzentrum

Für alle Unternehmungslustigen bietet das Stadtteilzentrum Steglitz e.V. auch in den Sommermonaten verschiedene Ausflüge an. Das Angebot ist breit gefächert, für jeden ist etwas dabei. Zur Auswahl stehen zurzeit folgende Ausflüge: Besuch des Deutschen Bundestages, des Mauer-Museums, Besichtigung des Olympiastadions, Wellness pur in Bad Saarow (erst wieder ab August), Wandern im Kiez, Potsdam Schloss Sanssouci.

Die Ausflüge werden von unserem Mitarbeiter Franz Sichler organisiert und begleitet. Die Teilnahme ist kostenlos bzw. zum Selbstkostenpreis (z.B. Fahrkarte, Eintritt). Herr Sichler nimmt gerne auch andere Vorschläge entgegen und kümmert sich um deren Umsetzung. Zurzeit ist eine „Dampferfahrt durch das historische Berlin mit Regierungsviertel“ neu in Planung!

Infos/Anmeldungen im „Gutshaus“ unter Service-Tel. 84 41 10 40. Bitte beachten Sie auch die Aushänge und Flyer in unseren Einrichtungen (Gutshaus Lichterfelde, Nachbarschaftstreff Lüdeckestraße, Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Str. usw.).

Si

Wenn aus einfachen Kontakten Städtepartnerschaften werden

Die bezirklichen „Außenbeziehungen“

Vielfältig sind die „Außenbeziehungen“ des Bezirks Steglitz-Zehlendorf. Mit 21 Städten, Gemeinden und Landkreisen bestehen Partnerschaften, davon allein 11 im Ausland. In den nächsten Ausgaben der Stadtteilzeitung wollen wir unseren Lesern die einzelnen Partnerstädte vorstellen.

Vielfältig ist meist auch die Entstehungsgeschichte der Städtepartnerschaften. Mal war es der Auftritt einer Stadtkapelle auf dem Bäkefest oder die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Senioren- oder Jugendgruppen, die den Stein ins Rollen brachten. Und nicht selten werden die Städtepartnerschaften zu Selbstläufern mit vielen unabhängigen, privaten Begegnungen der Menschen untereinander. In dieser Ausgabe beginnen wir mit der ungarischen Partnerstadt Szilvásvárad.

Fortsetzung auf Seite 3

Politik direkt erlebt!

Bürgergespräch mit Senatorin Ingeborg Junge-Reyer in Lichterfelde-Süd

Foto: SzS

Am 31. Mai lud das Stadtteilzentrum Steglitz e.V gemeinsam mit der örtlichen SPD zu einem Bürgergespräch mit Ingeborg Junge-Reyer, Senatorin für Stadtentwickung, Planen, Bauen, Wohnen, Umwelt und Verkehr in den „Kieztreff" in Lichterfelde-Süd ein. Etwa 50 Besucher, meist ältere Bürger, nahmen das Angebot an. Schwerpunktthemen der zum Teil kontrovers geführten Diskussion waren die Miet- und Wohnsituation in den GSW-Siedlungen und die Veränderungen in der GSW seit dem Verkauf an die amerikanische Fondgesellschaft Cerberus sowie die Nahverkehrsanbindungen in Lichterfelde-Süd nach Einführung des neuen BVG-Konzeptes.

Bezüglich der Miet- und Wohnsituation wies Junge-Reyer auf die komplizierte Situation im hoch verschuldeten Land Berlin hin: „Wir sind in Berlin in der Situation, dass trotz erwartetem Bevölkerungswachstum ca. 120.000 Wohnungen leer stehen. Im Verhältnis zu Städten wie Hamburg und Frankfurt/Main sind die Wohnungen in Berlin verhältnismäßig preiswert." Es ist nicht geplant, wieder eine Fehlbelegungsabgabe einzuführen. Von Belegungsbindungen wird abgesehen. „Man soll dort hinziehen, wo man möchte!", so Junge-Reyer. Doch die Anwohner hatten viele Fragen. Sie hinterfragten z.B. die Miethöhe der Wohnungen und das Zustandekommen undurchsichtiger Mieten. Senatorin Junge-Reyer verwies auf den Mietspiegel und bot an, zu klären, inwiefern Wohnungsausstattungen als Kriterien mit berücksichtigt wurden.

Viele der anwesenden GSW-Mieter haben das Empfinden, dass nach dem Verkauf der GSW der Service nachgelassen hat und notwendige Reparaturen auf sich warten lassen. Xenia Müller, Geschäftsstellenleiterin der GSW, erklärte, dass das Team in der Geschäftsstelle Steglitz-Zehlendorf Süd vollständig ausgewechselt wurde und die neuen Mitarbeiter sich erst einarbeiten mussten. Für widersprüchliche Schreiben der GSW bezüglich Mieterhöhungen und die dadurch erzeugten Aufregungen entschuldigte sie sich bei den Mietern. Bemängelt wurde seitens der Mieter auch der rüde Ton der GSW in maschinell erstellten Schreiben. Junge-Reyer plädierte für eine Änderung dieser Passagen.

Ein weiteres heiß diskutiertes Thema war der Nahverkehr: Mit dem neuen BVG-Konzept hat sich die Anbindung von Lichterfelde-Süd verändert. Verkehrsstadtrat Uwe Stäglin zur neuen Querverbindung (Buslinien 184, 284) von Tempelhof über Lichterfelde nach Zehlendorf: „Durch diese Buslinie sind auch für die Lichterfelder die Einrichtungen des Bezirksamtes in Zehlendorf gut zu erreichen." Der historische Bezug der Süd-Lichterfelder zur Steglitzer Schlossstrasse wurde bei der Neuplanung jedoch nicht berücksichtigt. Wer dort einen Einkaufsbummel machen will, muss jetzt mehrmals umsteigen. Viele der anwesenden Bürger empfanden daher die neuen Linienführungen als massive Verschlechterung: „Hier gibt´s keine Einkaufsmöglichkeiten!", „Unsere Einkaufsmeile ist die Schlossstraße!" und „Wir brauchen unseren 280er Bus wieder!", so der Tenor der Anwesenden. Der Fahrtakt der Busse wurde auf 20 Minuten reduziert. Die älteren Anwohner beklagten insbesondere die nun wesentlich längeren Fußwegstrecken. Unterschriftensammlungen der Anwohner, Vorschläge des „Runden Tisches" in Lichterfelde-Süd und Anfragen der Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf, die eine Nachbesserung der Linienbusführung fordern, wurden von der Senatsverwaltung bzw. BVG abschlägig beantwortet. „Der Nahverkehrsplan des Landes Berlin wird nach wie vor eingehalten bzw. überboten!" Senatorin Junge-Reyer wies darauf hin, dass die BVG bei ca. 400 Mio. Euro Schulden wirtschaftlicher arbeiten muss. Die Rahmenbedingungen für den Nahverkehr werden zwischen dem Land Berlin und der BVG vertraglich festgelegt, die detaillierte Planung liegt im Verantwortungsbereich der BVG. Für viele Anwohner ist es nicht nachvollziehbar, dass die Landespolitik, also auch die Senatsverwaltung für Verkehr, auf die verkehrsplanerischen Entscheidungen der BVG als Anstalt des öffentlichen Rechts keinen direkten Einfluss auf die Gestaltung des Nahverkehrs hat. Senatorin Junge-Reyer ist aber bereit, sich mit der BVG in Verbindung zu setzen. Dafür sollen die Vorschläge der Anwohner für eine sinnvolle Verkehrsanbindung von Lichterfelde-Süd gesammelt und der Senatorin als Gesprächsgrundlage übergeben werden.

Am Ende hatte die Senatorin viel lobende Worte für die diskussionsfreudigen Anwohner: „Es gibt hier sehr engagierte Anwohner. Sie kennen sich aus!" Bleibt abzuwarten, welche Wirkung das Gespräch, welchen Nutzen und Erfolg z. B. die Einwände und konstruktiven Vorschläge der Anwohner zur sinnvollen Gestaltung des Nahverkehrs in Lichterfelde-Süd haben werden.

HL

Der Handwerker als Nachbar stellt sich vor

„Wenn mal der Wasserhahn nicht funktioniert, merkt man oft erst, wie wichtig ein Installateur ist," merkt Wolfgang Kornau, Vorsitzender des Wirtschafts-Club Süd-West e.V. (WCSW) an. Unter dem Motto „Der Handwerker als Nachbar" hat der WCSW eine Imagekampagne gestartet, mit der sich die Branche in ihrer ganzen Vielfalt und Leistungsfähigkeit der bezirklichen Öffentlichkeit präsentieren wird. Das Highlight der umfangreichen Aktivitäten, für das die Planungen bereits begonnen haben, wird das erste Steglitz-Zehlendorfer Handwerkerfest im Frühjahr 2006 sein.

„Dies wird keine einfache Bier- und Würstchenmeile", so die Veranstalter. Sehr praxisnah, aber auch unterhaltsam soll dem Besucher die tägliche Arbeit der verschiedenen Handwerkssparten präsentiert werden. Gedacht ist unter anderem an einen 10 m hohen Turm, „wie ihn Handwerker eben so bauen", als ersten Blickfang. Einzelne Betriebe führen dort ihre Arbeitsabläufe direkt vor. Das können Experimente rund ums Warmwasser sein, Schmieden oder das Herstellen von Weihnachtsbaumständer. Auch Betriebsbesichtigungen sind geplant. Ganz unterhaltsam wird mit einem Theaterstück das gesamte Spektrum der Handwerkerbranche mal schauspielerisch dargeboten. Angehende Azubis können sich zum Thema Ausbildung informieren. Doch wird der Bogen noch weiter gespannt: Es werden die Kooperationsmöglichkeiten zwischen Handwerk und Dienstleistungssektor aufgezeigt, beispielsweise mit der Polizei, Feuerwehr, Sicherheitsschlossdienste, dem Pflege- und Betreuungssektor. Geplant ist, die Veranstaltung gemeinsam mit Kooperationspartnern wie Banken und der Freien Universität zu organisieren. Die Handwerksbranche, vielfältig wie sie ist, reicht vom Installateur über den Schneider, Friseur, Zahntechniker bis zum Bäcker, um nur mal einige zu nennen. Ziel ist auch, den Wirtschaftsstandort Steglitz-Zehlendorf bekannter zu machen.

Der WCSW hat sich zur Aufgabe gesetzt, die unterschiedlichen Interessen von Einzelpersonen, Betrieben, Institutionen, Einrichtungen der Forschung, Wissenschaft und Lehre zu bündeln und als Kommunikationsplattform zu dienen, ebenso den Dialog zwischen Unternehmen, Politik, Verwaltung und Bildungseinrichtungen zu fördern. Insbesondere soll auch die Kommunikation zwischen Auftraggebern und den einzelnen Handwerkssparten gefördert werden. Verbandsmäßig organisiert, sind Handwerksbetriebe leistungsfähiger, weiß Kornau aus Erfahrung. Die wirtschaftlichen Probleme sind jedoch unübersehbar: Schwarzarbeit, Preisdruck und Billigkonkurrenz aus Mittel- und Osteuropa machen den Handwerkern zu schaffen.

Der WSCW wurde vor einem Jahr gegründet. Der regionale Einzugsbereich bis Babelsberg und Stahnsdorf umfasst etwa 500.000 Einwohner. 2004 waren laut Berliner Handwerkskammer im Bezirk 2200 Handwerksbetriebe registriert, ein Jahr zuvor waren es 2040. Zum Vergleich: In Berlin gab es 2004 insgesamt fast 30.700 Handwerksbetriebe.

Volker Voss

Weitere Infos unter: www.wcsw-bb.de

MuseumsInselFestival in Dahlem

– die jüngste und kleinste Spielstätte gilt als Geheimtipp

Das Erfolgsrezept ist relativ einfach und erfolgreich zugleich: Museen über die üblichen Öffnungszeiten hinaus, am Abend, als Treffpunkt für Weltenbummler, Partygänger, Konzert- und Filmliebhaber zu erleben. Nach diesem Prinzip startet das MuseumsInsel-Festival 2005 in eine erneute Saison.

Die Festivalspielstätten Museumsinsel, Kulturforum Potsdamer Platz und Museen Dahlem werden dabei ihren spezifischen Charakter weiter ausprägen. Ohne zusätzliche Gelder und Hilfen von außen geht es aber auch hier nicht. So bemerkt dann auch die Pressesprecherin Dr. Sabine Grunwald: „Das MuseumsInselFestival verbindet die Arbeit einer Behörde – der Staatlichen Museen zu Berlin – mit dem Engagement von Veranstaltern aus der freien Wirtschaft und Sponsoren. Ohne diese Mischung wäre das hochkarätige Festivalprogramm nicht denkbar."

Unter Cineasten und Freunden guter Musik gilt der Garten vor dem Sanchi-Tor in den Museen Dahlem noch als Geheimtipp. Die „kleine Schwester" ist erst in der zweiten Saison mit dabei. In intimer Atmosphäre werden täglich auf großer Leinwand Film-Klassiker, Kultfilme, anspruchsvolle Komödien und cineastische Ereignisse der letzten Jahre gezeigt. „Was ich gerne mal wieder sehen möchte" ist das Motto, wonach die Programmauswahl getroffen wurde. Daneben kommen in lockerer Folge auch Filmreihen zur Aufführung, die einen Bezug zu den Sonderausstellungen im Museum haben.

Die Konzertreihe welt.meister bringt internationale Spitzenmusiker auf die Bühne. Die Künstler leben in Berlin, kommen aber aus aller Welt; eine Weltreise sozusagen inklusive. Die Konzerte in Dahlem finden an jedem zweiten Sonntag zur familienfreundlichen Zeit statt. Gegen 16.00 Uhr wird Sie portugiesischer Fado oder afrikanischer Griot genauso mitreißen wie russischer Rock'n'Roll. Davor können sie sich entweder durch das Ethnologische Museum führen lassen oder sich danach einen Filmklassiker ansehen. Angereichert wird das Ganze mit kulinarischen Genüssen, die nach Art der jeweiligen musikalischen Darbietung gewürzt und abgeschmeckt sind.

Es lohnt sich übrigens, Festivaltickets aufzuheben, denn auf jedes Ticket erhält man in Dauerausstellungen der Staatlichen Museen zu Berlin 50% Rabatt.

fro

Fotos: Frohme

Das gesamte Festivalprogramm erfahren sie unter www.museumsinselfestival.info und telefonisch unter 20 62 87 78.

Konzertreihe welt.meister

3.7. Mariachi Internacional El Dorado
17.7. Sonja Kandels (Pan-Afrika)
31.7. Nomad Sound System (Orient Fusion)
14.8. Abdourahmane Diop & Griot Music Company (Afrika/Griot)
28.8. Telmo Pires (Fado)
11.9. Dr.Bajan (Russia)

MuseumsinselFestival 2005/Standort Museen Dahlem – Kunst und Kulturen der Welt
Museumsgarten am Sanchi-Tor
(Regenvariante für Konzerte: Foyer)
Berlin-Dahlem, Lansstrasse 8, 14195 Berlin
Telefon: 8301 438
Fahrverbindungen: U3 bis Dahlem Dorf, Bus X11, X83 und 110

Fortsetzung von Seite 1
– Die bezirklichen „Außenbeziehungen"

Im wunderschönen Szalajkatal am westlichen Rand des Bükk-Gebirges gelegen, befindet sich der Erholungs- und Ausflugsort Szilvásvárad. Weltberühmt ist er für seine 400-jahre alte Pferdezucht. Auf der modernen Reitbahn finden internationale Gespannwettbewerbe statt. Unvergesslich war für alle, die dieses in einer wunderschönen Naturlandschaft gelegene Städtchen besuchten, die herzliche Gastfreundschaft, mit der sie dort aufgenommen wurden.

Um die Gäste kümmert sich Josef Leicz, ehemaliger Oberförster und Gemeinderatsmitglied, persönlich und organisiert viele Ausflüge in die wunderschöne Umgebung, zum Beispiel zu den terrassenartigen Wasserfällen des Szalajka-Baches oder das einzige Freilicht-Waldmuseum des Landes. Auf Grund seiner guten deutschen Sprachkenntnisse laufen über ihn auch die Kontakte mit dem Berliner Partnerbezirk. Oft werden die Partnerschaftsreisen mit einem Besuch der Hauptstadt Budapest verbunden. Von vielen neuen Freundschaften berichten beispielsweise die 32 Teilnehmer der Bürgerreise nach Ungarn im August 2003 und schwärmten von ihrer „wunderbaren Reise" dorthin.

Es war lange vor der Wende, der Eiserne Vorhang teilte Europa noch in Ost und West, als 1986 das damalige Generalkonsulat der Volksrepublik Ungarn, angesiedelt am Zehlendorfer Reifträgerweg, dem Bezirk eine Städtepartnerschaft vorschlug. Zehlendorfs Bürgermeister Jürgen Kleemann reiste ins Land der Magyaren und entschied sich nach der Besichtung mehrerer Gemeinden für das 2000 Einwohner zählende malerische Städtchen Szilvásvárad nahe Eger. Doch dauerte es noch bis zum 24. Oktober 1989, als die Zehlendorfer BVV dem Partnerschaftsvertrag zustimmte. Das war eine bewegende Zeit. Gerade einen Tag zuvor wurde in Ungarn der Name Volksrepublik getilgt und die Republik Ungarn feierlich ausgerufen. Zu diesem Zeitpunkt stand noch die Berliner Mauer, zu deren Fall etwa zwei Wochen später doch gerade Ungarn mit seiner Politik der Grenzöffnung wesentlich beigetragen hatte. Seit 1. Mai 2004 ist Ungarn nun ein Mitgliedsstaat der EU. 1990 fand die erste Bürgerbegegnung statt. Seitdem gibt es einen lebendigen und regelmäßigen Austausch zwischen Zehlendorf und Szilvásvárad. Es gab Bürgerreisen, ungarische Jugendliche kamen in den Bezirk, Zehlendorfer Jugendliche machten sich nach Ungarn auf, Senioren besuchten sich gegenseitig. Es gab Kindertreffen, manchmal kamen auch nur einzelne Vertreter. Und auch die 750-Jahr-Feier 1992 oder die Seniorenwoche 1993 in Zehlendorf waren Anlass zu gemeinsamen Aktivitäten. Bei diesen Gelegenheiten erhielten die ungarische Partnergemeinde ein Spielmobil und zwei Spielhäuser für den Kindergarten sowie einen Zahnbehandlungsstuhl für die neue Zahnarztpraxis. Ein ausgemustertes Berliner Feuerwehrfahrzeug steht auf der Wunschliste. Ein Schüleraustausch ist in Vorbereitung. Im Herbst 2004 war Antalné Filiocsényi Katalin, die neue Bürgermeisterin aus Szilvásvárad, hier im Bezirk, um sich persönlich vorzustellen.

Bildquelle: BA

Weltberühmt für Pferdezucht – die ungarischen Partner-Stadt Szilvásvárad

„Auf beiden Seiten besteht ein großes Interesse daran, dass die Partnerschaft lebendig bleibt", betont Petra Milz-Höhne vom Bürgermeisterbüro, zuständig für Städtepartnerschaften. Seit der Fusion von Zehlendorf und Steglitz 2001 ist die ungarische Gemeinde nun eine gemeinsame Partnerstadt des „Doppelbezirks". Unabhängig von den Partnerschaftsbegegnungen sind natürlich auch individuelle Reisen dorthin erwünscht.

Weitere Informationen unter:
www.szilvasvarad.hu

Volker Voss

Büroservice Stephanie Krause
Dipl.-Betriebswirtin
Wir bieten Klein- und Handwerksunternehmen sowie Privatpersonen alle Dienstleistungen rund um das Büro an: Ablage, Buchhaltung (Buchung lfd. Geschäftsvorfälle & Lohnabrechnung), Schulungen in EDV-Programmen und Buchhaltung. Vor Ort oder mit Abholservice.
Telefon 030 - 84 72 76 64
Info@Krause-im-Buero.de

FUSSPFLEGE
Termine 796 56 20
12 €
3 punkte Shop
Steglitzer Damm 26 • 796 56 20

Die Pusteblume e.V. gegenüber dem Stadtpark

Wir sind ein selbstorganisierter Schüler- und Kinderladen mit zurzeit drei Erzieherinnen und einem Zivildienstleistenden für unsere 21 Kinder. Die Pusteblume gibt es seit rund 20 Jahren in Steglitz, vormals in der Steinstraße, seit 2000 in der Sedanstraße direkt am Stadtpark. In der Pusteblume versuchen wir einen gruppendynamischen Ansatz zu leben, der das Wir-Gefühl der altergemischten Kindergruppe stärkt. In unserem Kinder und Schülerladen werden die Kinder zu Kooperation und gegenseitiger Verantwortung angeleitet und ermutigt, ihre Gefühle auszudrücken. Erzieherinnen und Eltern sehen die Pusteblume als einen Freiraum für die Kinder, in dem diese auf unterschiedlichste Weise ihre eigenen Fähigkeiten erproben können. Spielen im Stadtpark und auf den umliegenden Spielplätzen, aber auch Ausflüge zur Feuerwehr, Domäne Dahlem, in den Wald oder ins Schwimmbad sind dabei selbstverständlich. Nur so lässt sich Neugier aufs Leben vermitteln, können Kinder eigene Naturerfahrungen machen und werden mutig auf die Welt. Durch unsere spezielle Organisationsform findet in der Pusteblume eine enge Zusammenarbeit zwischen Eltern und Erzieherinnen statt, das heißt, wir Eltern können unsere Kinder erleben und geben sie nicht an der Tür ab.

Unsere Ziele:

Dem Kind helfen :

- sein Selbstwertgefühl zu stärken.
- zu begreifen, dass es einmalig ist und niemand seinen Platz einnehmen kann.
- seine Gefühle auszudrücken, zu formulieren und einzuordnen.
- Spaß am Lernen zu entwickeln
- Freude an Bewegung, Geschicklichkeit und Körperbeherrschung zu entdecken, aber auch eine richtige Einschätzung der eigenen Grenzen und Kräfte zu erlernen.
- Eigene Wünsche zu fühlen und zu äußern.

Unsere Anschrift:

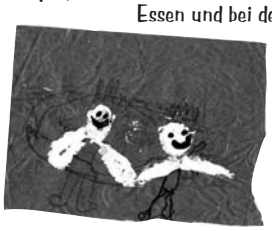
Pusteblume e.V.
Sedanstraße 7 • 12167 Berlin
Telefon 795 15 74
Ansprechpartner: Unsere Erzieherinnen Sabine, Anja und Melanie

Was gefällt dir an der Pusteblume?

Maya: Mir gefällt alles, außer die Streitereien!

Luciana: Spielen!

Len: Die Ausflüge zum Dschungelspielplatz finde ich toll und die vielen Kinder, weil man sich hier prügeln kann.



Matti: Ich spiele hier mit meinen Freunden, es gibt leckeres Essen und bei den Hausaufgaben wird auch geholfen. Dass man nicht immer gleich nach Hause muss, ist super. Und das grüne Tobezimmer.

Fritzi: Mir gefallen die Hortübernachtung und die Kinderladenreise. Die netten Erzieher helfen immer, wenn ein Problem da ist. Das Essen, das die Eltern selber kochen, schmeckt lecker.

Caroll: Weil ich finde die Kinderladenreise so toll.

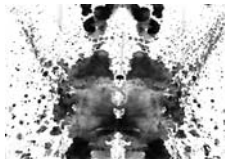
Nina: Man kann sich hier mit Freunden verabreden und wenn jemand Probleme hat, ist immer einer zum Reden da.

Pablo: Ich finde immer den Geburtstag so schön.

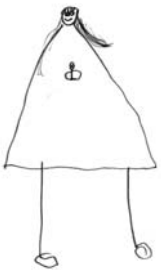
Paula: Weil wir mein Lieblingsspiel spielen „Feuer, Wasser, Sturm", der Fänger darf nur auf Stein und schaukeln.

Meike: Weil ich mit Anton spielen kann. Ich mag am besten Lego-Steine.

Jule: Ich komme so gerne her, weil wir hier immer so tolle Sachen machen.



Milo: Weil man so schön mit Lego Raumschiffe bauen kann.



Yorick: Weil ich hier malen kann.

Geschafft!!!

Von sechs Teilnehmern am Projekt „Externer Hauptschulabschluss“, das im Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße stattfand, hat eine Frau den Abschluss geschafft! Das Stadtteilzentrum Steglitz gratuliert und bedankt sich bei Projektleiter Michael Kunz für die erfolgreiche Arbeit!

Foto: SzS

Judith
*17.08.1987

• ***Wie hat Dir die Zeit der Schulung gefallen?*** Es hat mir gut gefallen, da es sehr wenige Schüler gab. Somit konnte auf die einzelnen Fragen genauer eingegangen werden. Der Unterricht war ruhiger und man konnte sich besser konzentrieren. • ***Was hast Du in der Schulung gelernt?*** Dass man bei solchen Maßnahmen mehr Selbstdisziplin erarbeiten muss. Auch wenn man weniger Unterricht hat als gewöhnlich, muss man trotzdem einiges zu Hause und selbständig machen. • ***Wie war die Prüfung?*** Die schriftliche Prüfung war entspannt, weil wir auch ausreichend viel Zeit hatten. Bei der mündlichen Prüfung ist man natürlich nervös. Das verfliegt aber nach zwei oder drei Prüfungen. Allgemein verlief es aber sehr gut. • ***Was hast Du für die Zukunft geplant?*** Als nächstes möchte ich meinen Realschulabschluss machen, damit ich anschließend die Möglichkeit habe, die gymnasiale Oberstufe zu besuchen. Nach dem bestandenen Abitur werde ich studieren. Genaue Ideen habe ich noch nicht, es interessieren mich aber Sprachen, Geschichte, Philosophie und Psychologie.

Initiative der Network-Marketing- und Direktvertriebsbranche:

Aktion „100 000 Jobs für Deutschland“ 2005/2006 gestartet

Die Network-Marketing- und Direktvertriebsbranche will mit der bundesweiten, im Mai 2005 gestarteten Aktion „100.000 Jobs für Deutschland“ ein deutliches Aufbruch-Signal für den deutschen Arbeitsmarkt setzen. Laut der Zeitschrift „Network-Karriere“ ist die Branche in der Lage und auch Willens, 100.000 haupt- und nebenberufliche Jobs auf selbständiger Basis anzubieten.

Die Aktion richtet sich an alle, die eine neue berufliche Herausforderung als Neben- oder Fulltime-Job suchen. Gute Einstiegsmöglichkeiten in die Branche haben besonders Frauen, die einen Nebenjob mit freier Zeiteinteilung suchen, die Generation 50plus, die kaum Chancen in der freien Wirtschaft hat, Unternehmer bzw. Freiberufler, die sich ein zweites Standbein zulegen wollen und junge Leute, die nach Studium oder Ausbildung keinen Einstieg in die klassischen Berufe finden.

Gleichzeitig will die Aktion die Öffentlichkeit über das Geschäftsmodell Network-Marketing und Direktvertrieb umfassend und mit Darstellung der Chancen und Risiken der Selbständigkeit informieren und eine breitere Lobby für die Branche schaffen, die mittlerweile 4,5 Milliarden Euro umsetzt und 500.000 Berater beschäftigt (Zahlen: „Network-Karriere“).

NETWORK-KARRIERE
Die Fachzeitung für internationales Network-Marketing und Direktvertrieb
Die Arbeits-Initiative 2005
100.000 Jobs
zu vergeben! Haupt- und nebenberuflich – auf selbständiger Basis. Von zu Hause aus – für Männer und Frauen jeden Alters – aus allen Berufen.
Informationen und Bewerbungsmöglichkeiten:
www.hunderttausend-jobs.de

Mehr Infos und Kontakt: Gudrun Volprich, Stindestr. 1B, 12167 Berlin
Tel./Fax. 030/7 96 48 63
E-mail: gudrun@volprich.de
www.hunderttausend-jobs.de.

LOHNSTEUERBERATUNGS-GEMEINSCHAFT - LBG -
LOHNSTEUERHILFEVEREIN E.V.
SOLL&HABEN
Herma Schendler
Büro für Buchführungshilfe
Bischofsgrüner Weg 83 • 12247 Berlin/Lankwitz
Telefon 7 74 89 73 oder 7 74 34 29

Foto: Outreach

Zum 2. Mal veranstaltete OUTREACH - Mobile Jugendarbeit Team Steglitz-Zehlendorf mit dem Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf, Abt: Jugend, Gesundheit und Umwelt, ein OpenAir-Concert im Stadtpark Steglitz . Vier Jugendbands machten Stimmung auf dem Pavillion der Musikschule.

Biolüske
Supermarkt | Kochstudio
Leckeres in Steglitz
• beste Qualität frisches Bio-Fleisch
• frisches Bio-Obst und Bio-Gemüse
• Kochkurse für Groß und Klein: Programm im Supermarkt erhältlich!
Drakestraße 50
Steglitz - Lichterfelde
Kundenparkplätze im Hof
S-Bahn Lichterfelde-West
Tel. 030-862 009 70
für Sie geöffnet:
Mo - Sa 8 - 20 Uhr
knusprige Backwaren
Mo - Sa ab 7.30 Uhr
www.biolueske.de

Benneter. Der kümmert sich.

Klaus Uwe Benneter
SPD-Generalsekretär
Mitglied des Bundestages
für Steglitz und Zehlendorf
SPD-Bürgerbüro
Schildhornstraße 91
12163 Berlin-Steglitz
Tel.: 818 20 878
Fax: 818 20 460
benneter@benneter.de
www.benneter.de
SPD

Einrichtungen des Stadtteilzentrum Steglitz e.V.

Gutshaus Lichterfelde
Hindenburgdamm 28
12203 Berlin
Telefon 84 41 10 40

Nachbarschaftstreff Lüdeckestraße 3 + 5
12249 Berlin
Telefon 76 88 58 30

Kinder- und Jugendhaus Immenweg 10
12169 Berlin
Telefon 75 65 03 01

Bunker
Malteserstraße 74-100
12249 Berlin
Telefon 77 20 96 22

Hort L. Bechstein Grundschule

Schulstation „Schuloase“ L. Bechstein Grundschule
Halbauerweg 25
12249 Berlin
Telefon 77 20 78 92 o. 76 68 78 29

Schülerclub Memlinge
Memlingstraße 14a
12203 Berlin
Telefon 84 31 85 45

Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße
Scheelestraße 145
12209 Berlin
Telefon 75 51 67 39

Kieztreff
Celsiusstraße 60
12207 Berlin
Telefon 39 88 53 66

„Ehe-, Familien- und Lebensberatung für Älterwerdende“

Hilfe durch Beratung bei Geborgenheitsverlusten, Suizid von Angehörigen und anderen Lebenskrisen

Alfred Meißner (Supervisor (DGSv))
Montags, 12.30 bis 17.30 Uhr
Gutshaus Lichterfelde

Anmeldung nur noch über das Servicebüro im Gutshaus 84 41 10 40 oder 7 45 93 93 (privat)!

Alternierend bei Bedarf in der Osdorfer Straße (Anmeldung über Gutshaus).

Morbus Basedow/ Hashimoto Thyreoiditis

Neue Selbsthilfegruppe für Schilddrüsenerkrankte

Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Wir treffen uns jeden 4. Mittwoch im Monat, 18 – 20 Uhr

im Nachbarschaftsheim Mittelhof, Königstraße 42 – 43, 14163 Berlin-Zehlendorf
Info und Anmeldung gern unter Telefon 25 01 68 71 bzw. 033701-5 59 80 oder 80 19 75-14

Kinder + Jugendliche

Sommerferienprogramm in der Imme
In den Sommerferien bieten wir ein abwechslungsreiches Programm mit vielen Spielen, Ausflügen und Kreativaktionen.

immer montags:	**Spieletag**
immer dienstags:	**Kreativtag**
immer mittwochs:	**Ausflugstag**
immer donnerstags:	**Turniertag**
immer freitags:	**Kinotag**

Wir machen zum Beispiel eine Stadtrallye und eine Graffiti-Aktion, wir haben wieder die beliebte Steinwerkstatt und machen auch Steinmalerei, wir treten gegeneinander in Turnieren und in einer Kinder-Olympiade an, und vieles mehr. Um Details und Termine zu erfahren, komm einfach vorbei und hol dir unser ausführliches Programmheft. Oder ruf uns an. Wir mailen oder faxen dir das Programm auch gerne zu. *Öffnungszeiten in den Sommerferien Montag bis Freitag 12.00 – 18.00 Uhr*. Die Termine unserer Aktionen findest du in unserem Programmheft.

Kinder- und Jugendhaus Immenweg
Die Aktionen in der Imme sind kostenlos. Für ein paar der Ausflüge ist ein geringer Kostenbeitrag nötig. Details dazu im Programmheft. Für einige Aktionen und für die Ausflüge ist eine Anmeldung erforderlich. Infos und Anmeldezettel findest du in unserem Programmheft.
Info/Anmeldung 75 65 03 01

Orientalischer Tanz für Mädchen 8 – 12 Jahre
Mittwochs, 15.15 – 16.15 Uhr
NEU ab September 2005
Kinder- und Jugendhaus Immenweg
Cleopetra, 10 Termine 38 €
1. Probestunde kostenlos. Sämtliche Schulferien sind gebühren- und unterrichtsfrei.
Info/Anmeldung 0160/91 54 86 05

Angebote im Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße, Info/Anmeldung 75 51 67 39:

Lückekinderprojekt
Jeden Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag findet in der Zeit von 12.00 – 15.00 Uhr ein kostenloser Schülerzirkel für Grundschüler statt.
Eine Voranmeldung ist erforderlich! (Warteliste)

Holzwerkstatt
Für Mädchen und Jungen im Alter von 9 – 13 Jahren.
Holzarbeiten mit Astholz, Sperrholz und Brettern: Herstellen von einfachen Musikinstrumenten, Gebrauchsgegenständen, usw. unter fachkundiger Anleitung (ggf. fallen Materialkosten an!)
Dienstags und donnerstags, 16.00 – 18.00 Uhr

Erwachsene

Polizeisprechstunde
Jeden ersten Donnerstag im Monat 17.00 – 20.00 Uhr:
KIEZTREFF, Telefon 39 88 53 66

Singekreis
Jeden dritten Donnerstag 15 – 17 Uhr.
Frau Schwarz. Die Teilnahme ist kostenlos.
Kietztreff
Info/Anmeldung 39 88 53 66

Bauchtanz und mehr
mit Cleopetra. Für Frauen, die ihre Weiblichkeit spüren und ihre Energie fließen lassen wollen. Durch anmutige Bewegungen, mitreißende Rhythmen in kleinen unterstützenden Gruppen. In jedem Alter. Mit jeder Figur. In jedem Lebensabschnitt.

Montag 18.00 – 19.30 Anfängerinnen (noch Plätze frei)
Montag 19.30 – 21.00 Mittelstufe (noch Plätze frei)
Donnerstag 17.00 – 18.00 Oriental Workout
Freitag 18.00 – 19.30 Anfängerinnen
NEU ab September 2005
Kinder- und Jugendhaus Immenweg
Kursleitung Cleopetra, 10 Termine à 55 €
1. Probestunde kostenlos. Sämtliche Ferien sind gebühren- und unterrichtsfrei.
Info/Anmeldung 0160/91 54 86 05

Gedächtnis spielend trainieren
Wisst Ihr, dass es in Lichterfelde einen Ort gibt, wo man sein Gedächtnis trainieren kann? Es kommen jüngere und ältere Menschen hier zusammen, welche alle bemüht sind, mit viel Freude und auch Spaß ihr Gedächtnis zu trainieren. Man kommt manchmal aus dem Staunen nicht mehr heraus, was man alles weiß, wenn man ein bisschen angeschupst wird. Wöchentlich 1x vormittags oder nachmittags finden die Kurse im Lichterfelder Gutshaus statt. Unsere Kursleiterin Frau Judith Berning, Tel. 8 33 44 75, gibt gerne Auskunft. Ein neuer Kurs (ab 5 Personen) beginnt am 16.08.05
Kosten ab 4,- € – 7,- € pro Person
Anmeldung im Gutshaus 84 41 10 40

Regelmäßig stattfindende Kurse im Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße,
Info/Anmeldung 75 51 67 39

Seniorengymnastikgruppe
Montags, 15.00 – 16.00 Uhr
Eine Anmeldung ist erforderlich.

Hilfe für arbeitssuchende Frauen
Wir begleiten Sie bei der Suche nach Arbeit und helfen Ihnen bei der Erstellung der Bewerbungsunterlagen. Zeugnisse, Mappen, Hefter sowie Umschläge und Briefmarken sind selbst mitzubringen.
Montags, 12.00 – 14.00 Uhr und nach Vereinbarung. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Sommerschließung
Nachbarschaftstreff Lüdeckestraßevom 4.07.05 – 24.07.05
Gutshaus Lichterfelde und
Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße
(Nachbarschaftsbereich) vom 18.07.2005 – 5.08.2005
Wir wünschen allen eine schöne Sommerzeit!

Veranstaltungen

Handarbeitskurs
Montags, 14.00 – 17.00 Uhr
Eine Anmeldung ist erforderlich.

Nähkurs
Dienstags, 17.00 – 19.30 Uhr
Eine Anmeldung ist erforderlich.

Offene Tanzgruppe
Für alle Tanzinteressierten mit und ohne Vorkenntnissen in Standard- oder Lateintänzen, Salsa und Tango Argentino.
Donnerstags, 18.15 – 19.45 Uhr
Herr Stuller, 4,- € pro Abend

Mutter-Kind-Frühstück
Ein Frühstück für Mütter mit ihren Kleinen.
Jeden zweiten Freitag im Monat, 9.30 Uhr
Ab vier Personen Büffet für 3,50 €
(inkl. Getränke) pro Person, sonst gelten die Preise des Cafés.

Gymnastikgruppe für Erwachsene
Gymnastik für junggebliebene Senioren
Wir wollen uns frisch und elastisch erhalten und den Rücken stärken.
Freitags, 16.30 – 18.30 Uhr
Laufender 4-Wochen Kurs 20,- €
Info: Frau Reckin Tel.: 7 72 31 67
Eine Anmeldung ist erforderlich.

Im Gutshaus Lichterfelde triff sich jeden Donnerstag von 11.00 Uhr – 13.00 Uhr die **Kreativgruppe**.
Wenn sie gerne kreativ sind, kommen sie vorbei und gesellen sich dazu!

Bei den folgenden Angeboten handelt es sich um Kurse und Beratungsangebote des Vereins Famos e. V. in Kooperation mit dem Stadtteilzentrum Steglitz e. V im Kieztreff:
Info/Anmeldung Telefon 39 88 53 66

FARBENZAUBEREI :
Malgruppe für malbegeisterte Erwachsene. In lockerer Atmosphäre können Sie ausprobieren, was Sie malen/sagen möchten. Es heißt: „Wenn Du es malen kannst, kannst Du es tun.“ Für all jene, die Zeit, Raum und Muße für sich selber suchen.
Mittwochs, 9.30 – 11.30 Uhr.
Frau Langer-Weisenborn, Dipl. Pädagogin und Kunsttherapeutin. Material wird gestellt. Anmeldung erforderlich.

Offener Bastelnachmittag
für Eltern und ihre Kinder
Jeden Mittwoch treffen sich Kinder und ihre Eltern zu einem offenen Bastelnachmittag im Kieztreff. Die Materialien werden gestellt. Eine Pädagogin des Vereins Famos e.V. wird euch und euren Eltern mit Rat und Tat zur Seite stehen. Schaut einfach mal vorbei. Wir freuen uns auf euch!!!
Euer Team vom Kieztreff
Mittwochs, 15.00 – 18.00 Uhr
Die Teilnahme ist kostenlos.
Anmeldung nicht erforderlich!

BERATUNGSANGEBOT
bei Fragen rund um Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett. Still- und Ernährungsberatung für Säuglinge und Kleinkinder bis zum ersten Lebensjahr. Mittwochs in der Zeit von 11 – 13 Uhr Beratung durch Frau Ursula Malta (Hebamme). Anmeldung erforderlich.

Für den **Aufbau einer Mutter-Kind-Gruppe** (für Kinder bis 5 Jahre) suchen wir noch Interessenten. Wir möchten einen Treffpunkt für Kinder und Eltern – zum Spielen, Spaß haben und sich kennen lernen anbieten. Durch freies und angeleitetes Spiel sollen die Kinder die Möglichkeit bekommen, sich miteinander vielseitig zu erproben. Für Eltern wird sich die Gelegenheit bieten, Zeit zum Reden zu finden, sich auszutauschen oder auch sich Rat zu holen und zu geben. Wir freuen uns natürlich auch über werdende Eltern oder Großeltern, die mitmachen möchten.
geplant: Montags, 10.00 – 12.00 Uhr
Frau Kupsch, Dipl. - Päd.,
Frau Thieme, Dipl.-.Päd.

Veranstaltungen

Frühstücksbuffet
Dienstag, 9. August 2005, 10.00 – 13.00 Uhr
Gutshaus Lichterfelde
3,50 € ab 6 Person
Um Anmeldung wird gebeten!
Info/Anmeldung 84 41 10 40

Sommerfest
im Kinder- und Jugendhaus Immenweg

Wie jedes Jahr machen wir einen schönen Nachmittag mit Kaffee und Kuchen, Grill, Tanzvorführungen, vielen Spielen für Groß und Klein, Bungee Run, Bastelaktionen und mehr.
Sonntag, 28. August 05,
15.00 – 18.00 Uhr
Kinder- und Jugendhaus Immenweg
Info 75 65 03 01

Info zum Thema:
Kosmetik, Wellness und Beruf
Mittwoch, 24.08.05, 17.30 – 19.00 Uhr
Kostenlos. Um Anmeldung wird gebeten!
Info 84 41 10 40

Vorträge der Lerntherapeutischen Praxis Hofrichter, Eintritt 3,- €, Info/Anmeldung 84 41 10 40

Voll Power ins nächste Schuljahr
Donnerstag, 25.08.05, 19.00 – 20.30 Uhr
Um Anmeldung wird gebeten!

Vorteile und Risiken der Eingangsstufe
Donnerstag, 1.09.05, 19.00 – 20.30 Uhr
Um Anmeldung wird gebeten!

Berlin – Jerusalem

Internationale Begegnung nach Israel in den Sommerferien
28.7. - 7.8.05

Programm: Zusammentreffen mit Jugendlichen im Alter von 15 – 17 Jahren aus Jerusalem. Hauptsächlich sportliche Wasseraktivitäten wie Segeln und Kajak im Mittelmeer in der Stadt Akko. (28. – 31.7.) Gemeinsame Unterbringung in Zelten mit Feldbetten. Schlafsäcke bitte mitbringen. Ausflug nach Haifa. In Jerusalem Unterbringung in einer Herberge. Besuch der religiösen Stätten von Juden, Christen und Moslems in der Altstadt von Jerusalem. Besuch von Jad Wa Schem und dem Knesset. Eventuell Ausflug zum Toten Meer. Zielgruppe:16 – 17 Jahre, Kosten: 350,- €, Partner: Jugendförderung Jerusalem

Interessenten können sich bei
Robert Pomierski,
Tel: 0163 - 3 06 35 40, oder
OUTREACH Mobile Jugendarbeit,
Team Steglitz-Zehlendorf im Bunker,
Tel: 77 20 96 22, Lankwitz,
Malteser Straße 74 – 100, 12249 Berlin
anmelden.

Zukunftsforum
Berufe der neuen GENERATION

Mittwoch, 24.8.2005,
17.30 – 19.00 Uhr
Stadtteilzentrum Steglitz e.V., Gutshaus Lichterfelde, Hindenburgdamm 28, 12203 Berlin

Wir werden Ihnen folgende Berufsbilder vorstellen:
• Visagistin • Beauty und Wellnesschoach
Ein besonderes Highlight: Live Modellschminken

Sie erhalten in dieser Veranstaltung Einblicke über unsere Arbeitsweise und berufliche Möglichkeiten für Sie.

Wir freuen uns über Ihr Interesse

Wir bitten Sie um rechtzeitige und verbindliche Voranmeldung unter Tel. 030/23 36 79 98

Durch die Veranstaltung führen Petra Lüddemann und Ricarda Torreck-Haberstock
Fachstudios für Vitalität, Schönheit und Wohlbefinden

WO DRÜCKT SIE IHR SCHUH

Familie – Arbeit – Kinder – Wohnung – Schule – Schulden – Ausbildung – Behörden – Geld

Soziale Fragen
Individuelle Gespräche
zu aktuellen sozialen Fragen und Konflikten, Schuldnerberatung,…
Informationen, Wegweiser durch den behördlichen Dschungel, Hilfestellung bei Anträgen und Formularen
Es unterstützt Sie kostenfrei:
Frau Schaub, Dipl.Soz.Päd., Schwerpunkt: Schuldnerberatung und
Frau Unkrodt, Dipl. Soz. Päd., Schwerpunkt: Soziale Angelegenheiten
Jeden **Freitag von 18.00 – 19.00 Uhr**
Kieztreffpunkt (vorm. Altes Waschhaus), Celsiusstr. 60, Telefon 39 88 53 66

Rumänien als Kunst- und Reiseland

„Lassen Sie sich doch mal auf Rumänien ein“, empfahl der rumänische Premierminister, Calin Popescu Tariceanu, kürzlich während seines Deutschlandbesuchs höchstpersönlich. Und auf die kulturelle und kulinarische Vielfalt seines Landes bezogen, sagte er: „Man kann das Land fühlen, sehen und schmecken“. Weil Bilder nun mal überzeugender sind als Worte, wie er es selbst ausdrückte, eröffnete er im Lichthof des Auswärtigen Amt in Berlin die noch andauernde Wanderausstellung „Rumänien – Eine europäische Kulturlandschaft“. Gezeigt werden die schönsten Bilder aus der Baukunst, Geschichte, Kultur und die beeindruckende Landschaft Rumäniens.

In Rumänien findet der Besucher noch eine fast unberührte Naturlandschaft vor, die den meisten Europäern überhaupt nicht bekannt ist. Gerade Transsylvanien, weit von der im Sommer touristisch hoch frequentierten Schwarzmeerküste entfernt, bietet dem individuell Reisenden viel Abwechslung. Auffallend viele Holzbauten, Klöster und Häuser im habsburgischen Stil zeugen von der wechselhaften Geschichte Rumäniens. In diesem Land, in dem so viele unterschiedliche Volksgruppen beheimatet sind, finden sich zudem noch viele deutsche Spuren.

Der Premier erinnerte daran, dass die offizielle Aufnahme der deutsch-rumänischen Beziehungen bereits vor 125 Jahren erfolgte. Doch lassen sich die Beziehungen der beiden Länder allgemein bis ins 12. Jahrhundert zurückverfolgen, als Siebenbürger Sachsen auf das Gebiet des heutigen Rumäniens übersiedelten. Herrmannstadt, Klausenburg oder Kronstadt waren u.a. deutsche Siedlungsgebiete, in denen nach wie vor deutschstämmige Rumänen wohnen. In Herrmannstadt, dem heutigen Sibiu, existiert noch eine deutschsprachige Wochenzeitung, die Herrmannstädter Zeitung. Herrmannstadt/Sibiu mit seinem einzigartigen historischen Stadtkern wird 2007 europäische Kulturhauptstadt sein.

Die Stadt Sighisoara, dem ehemaligen Schäßburg, mit seinem mittelalterlichen Stadtbild wurde im 12. Jahrhundert von Deutschen besiedelt. Diese Stadt hat, zumindest theoretisch, etwas gruseliges an sich. Sie erinnert an die schauerliche Geschichte des auch im Ausland bekannten blutsaugenden Vampirs, dem Grafen Dracula. Ohne Bedenken kann man sich dort aber in das Dracula-Haus begeben und in dem kleinen Restaurant unten ortstypische Speisen und Getränke reichen lassen. Dabei streiten Historiker, ob es denn wirklich das Geburtshaus des blutsaugenden Grafen war. Rumänien, das 2007 der europäischen Union beitreten wird, ist durchaus ein Land, das man überwiegend noch als touristischen Geheimtipp bezeichnen kann.

Weitere Informationen unter: www.rumaenien-tourismus.de *Volker Voss*

Dank für einen schönen Ausflug mit dem Stadtteilzentrum

Sehr geehrte Damen und Herren,

am Freitag, den 6.5. trafen wir uns auf Initiative Ihres Mitarbeiters Herrn Sichler mit 12 Personen zum Ausflug nach Bad Saarow. Trotz des schlechten Wetters war die Stimmung gut und die einstündige Bahnfahrt durch Brandenburg verging sehr schnell.

Da fast alle noch nicht in den Saarow-Thermen waren, waren wir gespannt, was uns erwartet. Wir waren alle angenehm überrascht und fühlten uns sehr wohl, der 3 stündige Thermen-Aufenthalt hätte ruhig noch länger sein können. Aber wie sagt schon ein altes Sprichwort: „Wenn es am schönsten ist, soll man aufhören!“.

Wir werden diesen schönen Ausflug jedenfalls in guter Erinnerung behalten und möchten uns hiermit bei Ihnen und insbesondere bei Herrn Sichler nochmals herzlich bedanken. Es war alles bestens organisiert und eine sehr angenehme Atmosphäre.

Wir freuen uns schon auf den nächsten Ausflug.

Blasen- oder Darmschwäche? Die Charité – Universitätsmedizin Berlin sucht für eine wissenschaftliche Studie (Fragebogen und Gespräch) zum Thema „Inkontinenz im Alter“ Frauen und Männer über 60 Jahre, die unter unfreiwilligem Verlust von Urin oder Stuhl leiden. Auskunft unter 030 – 4 50 52 91 87

Eine Wanderung –

Der Königsweg in Zehlendorf

Ich möchte ihnen, liebe Steglitzer bzw. Zehlendorfer, einen Wanderweg auf historischem Terrain ans Herz legen. Er führt vom idyllischen S-Bahnhof Nikolassee bis zum S-Bahnhof Zehlendorf.

Zunächst führt der Weg, von einer Dame in Bronze „begleitet“, in Richtung der traumhaften Rehwiese. Von dort wird die Potsdamer Chaussee überquert, und von da aus weiter geradeaus, an der Waldhaus-Klinik vorbei, der Königsweg erreicht. Dieser 8,5 km lange Weg, der seit 1730 seinen Namen trägt, führt heute gerade von Zehlendorf-Mitte nach Kohlhasenbrück. Friedrich II. von Preußen diente dieser Weg, um von Berlin nach Potsdam zu gelangen. Er wird von unserer Wanderung etwas verkürzt berührt. Historisch Interessierten, die ich in unserer Leserschaft vermute, sei das Buch von Horst Kammrad „Spaziergänge durch Zehlendorf“ aus der Reihe „Berlinische Reminiszenzen, Nr. 74“, empfohlen, das dem Königsweg ein eigenes Kapitel widmet.

„Unser“ Wanderweg führt weiter in Richtung Museumsdorf Düppel, das den Besucher in die Welt des 12. Jahrhunderts zurückführt. Dies ist vor allem ein Reich für Kinder, die sich über „Hexenbrause“ und andere interessante Dinge freuen.

Öffnungszeiten des Museumsdorfes:
Ostern bis Anfang Oktober,
Donnerstag, 15.00 – 19.00 Uhr und
Sonn- und Feiertag, 10.00 – 17.00 Uhr.

Nach diesem kleinen Abstecher geht es weiter in Richtung Zehlendorf-Mitte. Das dortige Heimatmuseum ist im alten Schulhaus von 1828 untergebracht. Mit der Kirche aus dem Jahre 1786, dem Kirchhof und der Friedenseiche bildet es den Kern des alten Zehlendorf.

Öffnungszeiten des Heimatmuseums:
Montag und Donnerstag, 16.00 – 19.00 Uhr.

Angekommen am S-Bahnhof Zehlendorf braucht wahrscheinlich jeder erst einmal eine wie auch immer geartete Erfrischung!

Mit freundlicher Unterstützung der Tourismusentwicklung Steglitz-Zehlendorf.

Helga Kohlmetz

Wir sind in Berlin
Tourismusentwicklung Steglitz-Zehlendorf

**Ermanstraße 19,
12163 Berlin
Telefon:
030 – 51 65 53 57
Fax: 030 – 51 65 53 59
www.tourismus-steglitz-zehlendorf.de
kluge@tourismus-steglitz-zehlendorf.de**

Haus Sanssouci

Im Alter schön leben.

Das Haus für ältere Menschen mit Service und Betreuung im Herzen von Berlin-Lichterfelde
18 exquisite Appartements
hauseigene Küche – private Atmosphäre

Gern beantworten wir Ihre Fragen.

Haus Sanssouci
Frau Jutta Krüger
Geitnerweg 42 / 12209 Berlin
Telefon 030 – 7 68 91 00
www.haus-sanssouci-berlin.de

Natascha von Ganski
Heilpraktikerin

Freie Heilpraktiker e.V.

Klassische biologische Naturheilverfahren
Akupunktur • Homöopathie • Kindersprechstunde

Sprechzeiten: Montag – Freitag nach Vereinbarung
Telefon 8 33 56 49

12203 Berlin • Margaretenstraße 11 • S-Bhf. Lichterfelde West

Barrieren 11

Bürgerwille gegen BVG-Fehlplanung

Lokale Agenda 21 setzt sich für behinderte Menschen ein

Aus wirtschaftlichen Gründen stellte die BVG die parallel zur S-Bahn zwischen den Bahnhöfen Nikolassee und Schlachtensee verkehrende Buslinie ein. Darüber hinaus bekam die Buslinie 118 eine andere Linienführung und heißt jetzt Bus 112. Die Initiative „Lokale Agenda 21“ in Steglitz-Zehlendorf ist so damit nicht einverstanden!

Durch das Umstellen der Buslinie 118 ist der gleichberechtigte Zugang zum S-Bahnhof für behinderte Menschen nicht mehr gewährleistet. Damit wird gegen das Gesetz Artikel 11 der Verfassung von Berlin vom 17. Mai 1999 verstoßen, das die Herstellung gleichwertiger Lebensbedingungen für Menschen mit und ohne Behinderung fordert, argumentiert die Initiative Lokale Agenda 21. Die Entscheidung zur Einstellung des Parallelverkehrs ist durch eine Fehlinformation entstanden, so Olaf Timmermann von der lokalen Agenda 21. Es wurde behauptet, dass neben den Bahnhöfen Mexikoplatz und Schlachtensee auch der S-Bahnhof Nikolassee behindertengerecht ausgebaut ist.

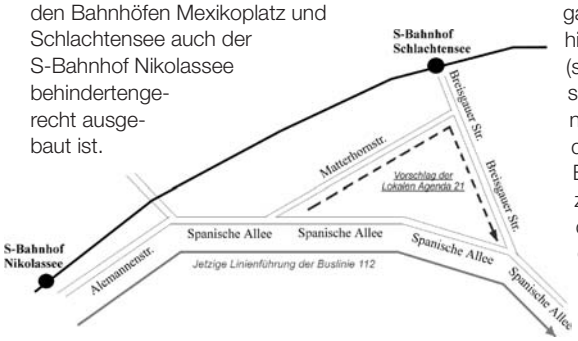


Foto: Banuscher

Das trifft aber nur bedingt zu! Der S-Bahnhof Nikolassee hat zwei Linien-Bahnsteige mit zwei in der Höhe versetzten Ausgängen: Ein Ausgang führt zur AVUS. Der Anwohnerbetrieb ist eher gering, dafür wird dieser Ausgang aber im Sommer verstärkt durch Besucher des Strandbades genutzt. Mit einem Aufzug ausgestattet, war hier ein guter Anschluss an die Buslinie 118 gegeben. Der andere Ausgang zum Hohenzollernplatz, Ortsteil Nikolassee, verfügt dagegen nicht über einen Aufzug. Der Einbau eines Aufzuges ist hier aus baulichen Gründen kompliziert und wird wegen der voraussichtlich hohen Kosten in absehbarer Zeit nicht stattfinden.

Die Lokale Agenda 21 schlägt deshalb vor, eine indirekte Verbindung zur S-Bahnlinie mit dem Bus 112 zu schaffen: von Nikolassee kommend über Spannische Allee, Matterhornstraße/Breisgauer Straße. Von dort gelangt man zum behindertengerechten Bahnhof Schlachtensee (siehe Grafik). Über die Breisgauer Straße soll die Buslinie dann weiter bis zur Argentinischen Allee führen. Die Verkehrsanbindung der Schulen ist so auch gegeben. Das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf und die Bezirksverordnetenversammlung unterstützen diesen Vorschlag der Agenda 21. Nun liegt es an der BVG, diesen Vorschlag im Sinne der Fahrgäste umzusetzen.

Die Agenda 21 ist ein umwelt- und entwicklungspolitisches Aktionsprogramm. Es wurde 1992 in Rio de Janeiro von 178 Staaten auf der Konferenz für Umwelt und Entwicklung (UNCED) als Leitpapier für das 21. Jahrhundert beschlossen. Das Papier wurde auch von der Bundesrepublik unterzeichnet. Initiativen engagieren sich auf lokaler Ebene für die Umsetzung dieses Aktionsprogramms.

Bernd Banuscher

Recht aktuell

Wie inklusiv ist „all inclusive“?

Vorbemerkung: Es werden hier nur die schwarzen Schafe betrachtet. Viele der „all inclusive“-Reisen sind ihres Namens durchaus wert…

Aber nach welchen Gesichtspunkten ist das zu messen?

1. Bei **Getränken** fängt der Streit meist an. Mitnichten heißt hier „all inclusive“, sich ganz gemütlich an der Hotelbar einen Drink nach dem anderen zu gönnen. Vielmehr gibt es (und auch das nur vor einer bestimmtem Uhrzeit, z.B. 21.00 Uhr) ortstypische Getränke, z.B. in Griechenland Ouzo, und der ist nun wirklich Geschmackssache.

2. Auch die versprochene **Betreuung von Kindern** hält sich in Grenzen. Es werden diese meist nur stundenweise, also mehr oder weniger gar nicht, betreut. Ein Ausflug für die Eltern ohne die Kinder fällt also eher flach.

3. Das **Badevergnügen**! Hoffentlich sind Liegestühle, Snacks und Getränke „inclusive“. Sonst wird es teuer. Anderseits kann man davon ausgehen, dass Haie nicht „inclusive“ sind.

4. Der **Sport**! Er ist natürlich nicht für jeden zu jeder Zeit auszuüben. Insofern geht es dem „all inclusive“-Urlauber nicht anders als dem Gast eines höherklassigen Hotels. Unredlich aber, wenn nur Minigolf, Tischtennis und Dart angeboten werden.

Fazit: Im gut geführten Reisebüro sind die oben genannten Schwachpunkte zu klären, das Internet kann das (heute noch) nicht leisten. Ganz besonders bedeckt verhält sich bis heute die Rechtsprechung, geschweige denn der Gesetzgeber. Ist der Urlauber Freiwild?

Helga Kohlmetz

OSC bietet Anfängerkurs für Ungeübte

Unter dem Motto „Gesund Laufen“ startet am Montag, den 4.7.05 um 18.00 Uhr der Olympische Sport-Club Berlin e.V. (OSC) unter Leitung einer diplomierten Lauftherapeutin erstmalig ein Anfängerlaufkurs für „Jedermann“. Innerhalb von 11 Wochen erlernen die Teilnehmer, 30 Minuten ununterbrochen zu joggen.
Am 30.6.05 um 20.00 Uhr findet in den Geschäftsräumen des OSC ein Infoabend statt. Hier werden alle Fragen rund um den Anfängerlaufkurs beantwortet.
Anmeldung unter 030/77 20 98 27 oder 0172/9 05 65 27.
Ansprechpartner: Marion Sarasa

Badmodernisierung
- Fliesen Mosaik -
- Isolierung -
Jürgen Klisch
Zietenstraße 4a
12249 Berlin
Tel. + Fax
7 72 64 82

Deutsch-Iberoamerikanischer Kulturaustauschdienst
(Inh. M.C. Ananos M.)
Spanischkurse jetzt in Ihrer Nähe!
Gruppenunterricht für Kinder, Erwachsene, Senioren
Nachhilfe, Einzelunterricht und Intensivkurse
Neue Gruppenkurse fangen im Februar an
Renatenweg 15, 12249 Berlin, Lankwitz
Tel.: 70 17 74 78 Fax: 76 68 34 81

ÄKTSCHEN
durch Aktionsfotos
- Hochzeiten - Firmenfeiern
- Familienfeste - Events
- Vereinstreffen - Dokumentation
Ein Foto-Sofort-Festtags-Service, der Ihr Fest (Event) sofort digital im Bild festhält. Sie beauftragen uns zu einem bestimmten Termin und erhalten nach Abschluss sofort Ihre Fotos auf einer CD ausgehändigt.
2 Stunden = 80 € incl. CD - danach 25€/Std.
www.tbk.de/fsfs - fsfs@tbk.de - ☎ 767 00 678
Thomas B. Kunz - Privatweg 7 - 12249 Berlin-Lankwitz

WeightWatchers®
Kommen Sie zur Schnupperstunde!
Denn jetzt geht es zum Wunschgewicht mit vollem Genuss im Weight Watchers Treffen in Ihrer Nähe erwartet Sie:
- Das Wissen für eine erfolgreiche Abnahme.
- Sachkundige Beratung für eine langfristige Gewichtserhaltung.
- Alle Detail´s zu unseren Ernährungsprogramm FlexPoints.

Für nur 9,95 € pro Woche treffen wir uns jeden Donnerstag um 10.00 Uhr im Kiztreff (ehem. „alte Waschhaus“), in der Celsiusstraße 60, in 12207 Berlin. Nähe S-Bahnhof Lichterfelde-Süd. Oder Mittwoch um 10.00 Uhr in der Lüdeckestr. 5, 12249 Berlin.
Ich freue mich auf Sie - Erika Vogel – Telefon 7 11 25 20
www.weightwatchers.de

MODELLBAHNEN
MODELLAUTOS
über 25 Jahre
Inh.Ulrich Kreßner
Steglitzer Damm 34, 12169 Berlin
HO * N * Z
Neuware * Service * Reparatur
☎ 7 95 14 14
– WIKING/MÄRKLIN Ankauf –

Jörgs Kino-Ecke

Unser Mann für´s Kino: Jörg Backes (38) leitet das Kinder- und Jugendhaus Immenweg. Spielfilme sind seine Schwäche und Leidenschaft. Für Fragen, Anregungen und Kritik unserer Leser ist er unter imme@stadtteilzentrum-steglitz.de ansprechbar.

Die Ferienzeit ist gerade angebrochen, und auch bei gutem Wetter kann man bestimmt mal ein paar Stunden im Dunkeln bei einem guten Film verbringen. In dieser Doppelausgabe greife ich ein paar Mainstream-Highlights der nächsten zwei Monate raus, die ich mir garantiert ansehen werde. **Viel Spaß im Kino!**

Copyright UIP

ab 29. 6.: Krieg der Welten
Ein Hit wird er sicher, aber kann er auch die Erwartungen erfüllen? Steven Spielberg und Tom Cruise präsentieren in ihrer zweiten Zusammenarbeit eine Neuauflage des Science-Fiction-Klassikers von H.G. Wells. Nur ein weiteres Trickspektakel? Oder ein „Independence Day“ mit Anspruch? Hoffentlich mehr als heiße Luft…

ab 14. 7.: Die fantastischen Vier

Copyright Constantin

Die „X-Men“ haben's vorgemacht, und auch „Spider-Man“ hat den Weg bereitet: Comic-Verfilmungen können mehr sein als tumbe Action-Spektakel. Dieser neue Versuch mit den vier Superhelden (das bärenstarke „Ding“, der dehnbare Gummi-Mann, eine Unsichtbare und die „menschliche Fackel“) aus der Feder von Zeichen-Legende Stan Lee hat zumindest den Anspruch auf intelligente Unterhaltung, setzt allerdings vermutlich mehr auf ordentlich Krachbumm. Das muss ja auch nicht schlecht sein…

ab 14. 7.: Madagascar
Für Kleine und bestimmt auch für Große: In dem computeranimierten Trickspektakel aus den Dreamworks-Studios („Shrek“) brechen einige sympathische, aber etwas naive Tiere (ein Löwe, eine Giraffe, ein Zebra und ein Nilpferd sowie ein paar freche Pinguine) aus dem New Yorker Zoo aus und stranden unverhofft an der Küste Madagascars. Der Trailer ist überaus witzig und vielversprechend – bestimmt ein kunterbuntes Vergnügen für die ganze Familie.

Copyright UIP

ab 28. 7.: Die Insel

Copyright Warner

Okay, Regisseur Michael Bay hat bis jetzt viel Schrott inszeniert (etwa „Armageddon“, „The Rock“ oder „Pearl Harbor“), aber für „Die Insel“ kann man ihm ja nochmal ‘ne Chance geben. Die dunkle Zukunftsvision mit Ewan McGregor („Star Wars“) und Scarlett Johansson („Lost in Translation“), in der menschliche Klone als Ersatzteillager für die Weltbevölkerung dienen und ausbrechen wollen, verspricht Action mit Hirn und schnitt bei Testvorführungen überraschend gut ab.

Copyright Warner

ab 11. 8.: Charlie und die Schokoladenfabrik
Das muss einfach gut werden: Nach dem Kinderbuchklassiker von Roald Dahl („Hexen hexen“) inszenierte Regie-Exzentriker Tim Burton („Edward mit den Scherenhänden“) einen schrullig-verrückten Trip in einer Traumwelt aus Schokolade. Die zahlreichen Abenteuer mit Hauptfigur Willy Wonka (Johnny Depp) dürften an Skurrilität nichts zu wünschen übrig lassen.

ab 11. 8.: Sin City

Copyright Buena Vista

Vermutlich DER Geheimtip für alle Freunde von cineastischen Extremerfahrungen: Robert Rodriguez („From Dusk till Dawn“) schuf das düstere Bild einer amoralischen Stadt nach den radikalen Comics von Frank Miller. Dabei bediente er sich einer einzigartigen Schwarzweiß-Optik mit vereinzelten Farbelementen, die sich eng an die Comic-Ästhetik anlehnt und die es so noch nie auf der Leinwand zu sehen gab. Die episodische Handlung kreist um Gangster, Punks und Huren, setzt auf extreme Gewalt ohne Kompromisse und bietet ein wahres Superaufgebot von Stars: Bruce Willis, Mickey Rourke, Clive Owen, Benicio del Toro, Elijah Wood, Rutger Hauer, Jessica Alba, Josh Hartnett. Mit Sicherheit der härteste Film des Jahres, absolut nichts für schwache Nerven.

Alexander Burger und Angelika Hermes

Rechtsanwalt und Notar — Rechtsanwältin und Notarin

Wir geben hiermit bekannt, dass wir uns
zur gemeinsamen beruflichen Zusammenarbeit mit den
Rechtsanwälten Christiane Breimann und Gerrit Thätner
zusammen geschlossen haben

Plantagenstr. 20 • 12169 Berlin-Steglitz
Telefon 7 93 58 50 • Telefax 7 93 56 61
email: kanzlei@burger-hermes.de

Markus Löning
Ihr Bundestagsabgeordneter für Steglitz-Zehlendorf

Post: Unter den Linden 50, 10117 Berlin
Telefon: 030- 22 77 00 88 · *Fax:* 030- 22 77 60 85
Mail: markus.loening@bundestag.de · *Internet:* www.markus-loening.de

FDP im Deutschen Bundestag

Gilg computer

Individuelle Systeme • LAN
Betreuung • Schulung • IT-Service

Markus Gilg — info@gilg.de — Mobil: 0177 – 753 20 32
Microsoft Certified Professional Systems Engineer
Borstellstr. 48 — Fon: 030 – 753 20 32
12167 Berlin — Fax: 030 – 753 20 25

Alt genug fürs Internet?

Seniorenkurse

Sie haben einen „PC“ oder einen „Laptop“ und trauen sich nicht an ihn heran?

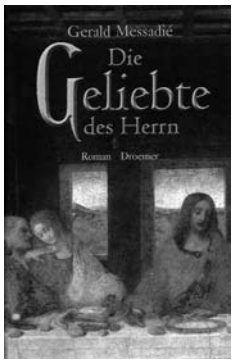
Sie würden so gerne Ihrer Enkelin eine „e-Mail“ schreiben und wissen nicht, wie das geht?

Sie glauben zu alt für den Einstieg in die Welt der Computer zu sein und den Anschluss verpasst zu haben?

Sammeln Sie Ihre ersten Erfahrungen und Erfolgserlebnisse in der Welt der Computer in ständig neu beginnenden Computerkursen für Senioren.

Die Kurse finden in den Räumen des Nachbarschaftstreffs in der Lüdeckestraße 3 statt.
Anmeldung: Christian Keil, Telefon 39 88 26 42

Literaturtipp



Dieses Buch ist ein wahrer Schmöker, der das Neue Testament lebendig werden lässt. Pilatus erfährt von seinem kretischen Informanten, dass Jesus nicht tot ist, und dass seine Frau, sowie jemand aus dem Hause Herodes unter der Leitung von Maria Magdalena Jesus vor dem Tod bewahrte: Soldaten wurden bestochen, damit der Leidende nicht zu lange ans Kreuz geschlagen blieb, der Schwerverletzte wurde von Josef und Nikodemus nur scheinbar bestattet, was nach seinem Verschwinden dann zur These von seiner Auferstehung führte. Wir begegnen Saulus, den Jüngern Jesu, die ihr Leben führen, als wäre nie etwas geschehen, nur von der Angst beseelt, nicht aufzufallen, erkannt zu werden...

Die Geliebte des Herrn. von Messadie, Gerald; Gebunden 2005 Droemer/Knaur 19.90 EUR

Das Warten hat ein Ende, denn Er ist wieder da, der unvergleichliche, raffinierte, geniale.... Natürlich, die Rede ist von Artemis Fowl. Sein viertes Abenteuer steht den vorhergegangenen in nichts nach. Der Erinnerungen an sein vorheriges Leben beraubt, arbeitet er wieder als Meisterdieb, und will sich einen Traum erfüllen, ohne jedoch zu ahnen, dass er dabei in eine perfide ausgeklügelte Falle tappt. Opal Koboi ist entkommen und will sich an allen Gegnern rächen. Darüber hinaus entkommt Holly zwar einem Hinterhalt, steht dann jedoch unter Mordverdacht, und nur Artemis kann helfen, hätte er sein Gedächtnis wieder. Die Zeit läuft!

Artemis Fowl, Die Rache. von Colfer, Eoin; Gebunden Roman. 2005 List 18.00 EUR, Ab 10 J.

Rüdiger Rabenow, Lust am Lesen

Kalender Juli/August

4.7. – 30.8.2005
Öffnungszeiten:
Montags–freitags,
8.00–18.00 Uhr,
Sa + So geschlossen

Berliner Stadtansichten

35 Jahre Berliner Architekturmaler „Berliner Stadtansichten“. Aquarelle, Zeichnungen, Pastelle, Ölbilder, Acrylbilder, Radierungen, Lithographien, Mischtechniken und Fotomontagen gezeigt, u.a. Bilder aus Zehlendorf und Steglitz. Foyer im Rathaus Zehlendorf, Kirchstraße 1/3, 14163 Berlin, Veranstalter: Arbeitsgruppe Berliner Architekturmaler
Eintritt: frei, Infos: Telefon 43 40 04

Dienstag, 26. Juli 2005,
Einlass 18.30 Uhr,
Beginn 19.00 Uhr

Grey Wolf „the blues in me“

singt & spielt auf der Dobro,
12-saitigen akustischen Gitarre, Bluesharp
Eintritt frei. Spenden erwünscht.
Café Sammeltasse und „Kultur für Jedermann“,
Kaiser-Wilhelm-Str. 75–79, 12249 Berlin,
Tel. 030/7 74 20 29

10. August 2005, 20.00 Uhr

Mars im Wandel

Dr. Ernst Hauber, DLR Berlin
Die deutsche 2D-Kamera HRS und weitere Experimente liefern ständig eine Fülle neuer Erkenntnisse über unseren Nachbarplaneten
Planetarium am Insulaner
Munsterdamm 90, 12169 Berlin, Tel. 7 90 09 30

Mini-Speisen bei Kerzenschein in der „Langen Nacht“ im Miniaturmuseum

Lichterfelde. „Alles Mini“ heißt es am 27. August von 18.00 bis 24.00 Uhr im Miniatur-Museum Arikalex im Hotel Morgenland in Berlin-Lichterfelde. Zur „Langen Nacht der Museen“ werden hier bei Kerzenschein Speisen im Miniatur-Format gereicht. Dazu gibt es gut gekühlte Getränke. Die Ausstellungsstücke im Maßstab von 1:12 bezaubern den Betrachter durch die Treue zum Detail. Die Schlösser, Türme, Häuser und Inneneinrichtungen zeigen die Entwicklung von Architektur, Kultur, Mode und Lebensformen vom 14. bis 20. Jahrhundert in Europa. Zu den wertvollsten Exponaten zählen das vollständig eingerichtete Rokoko-Schloss Sanssouci aus Potsdam und der Palazzo Vendramin Calergi aus Venedig. Ulla Klingbeil hatte ihre Sammlung im Jahre 2003 dem Evangelischen Jugend- und Fürsorgewerk zur Verfügung gestellt. Betreiber des Hotels Morgenland und des Museums ist die EJF Service und Fürsorge gGmbH. Sie ist ein Integrationsunternehmen, das vor allem den Zweck verfolgt, schwerbehinderte Menschen auf dem ersten Arbeitsmarkt zu beschäftigen.

Das Museum befindet sich in der Finckensteinallee 23–27. Es ist freitags, sonnabends, sonntags und montags von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt kostet für Erwachsene fünf Euro ermäßigt (z.B. Schüler, Studenten sowie Gruppen ab zehn Personen) drei Euro. Kinder bis zu zehn Jahren zahlen einen Euro. Für Kinder unter sechs Jahren ist der Eintritt frei. In der langen Nacht der Museen ist der Eintritt für alle kostenlos.

Fotos: Miniaturmuseum

POTT & MEHLEI
GbR
Garten & Landschaftsbau / Gebäudereinigung
Baumpflege & Fällungen
Sturmschäden / Grabpflege / Reparaturservice
POTT & MEHLEI GbR
Neckarsulmer Straße 2
12247 Berlin
Telefon 030/77 00 64 83
Telefax 030/77 00 64 87
Mobil 0163/7 96 91 79
hans_pott@web.de

Treupl & Co.
Bestattungen
Seit 1990 gestalten wir mit Ihnen gemeinsam den letzten Dienst am Verstorbenen. Angemessen, würdevoll, kostenbewußt.
Ihr unabhängiger Familienbetrieb!
Tag- und Nachtruf:
791 22 00
723 20 723
Steglitz:
Steglitzer Damm 17, 12169 Berlin
Marienfelde:
Piazza "Marienfelder Tor"
Marienfelder Allee 218, 12279 Berlin

Kleine Künstler aus Steglitz

Sophia, 9 Jahre
Die Eisbude

MITTELSTRASSEN FEST

Sommerfest für Familien

Foto: Reha-Steglitz

Am **Sonnabend, dem 27. August 2005** von **15.00–19.00 Uhr** ist es wieder soweit: das traditionelle Mittelstraßenfest, ein Fest für die ganze Familie bietet ein vielseitiges Programm. Die Bühne präsentiert Musikgruppen, Sportshows, Percussion u.v.m. Die zahlreichen Spiele zum Mitmachen sorgen für reichlich Abwechslung bei den Kleinen. Diverse kulinarische Köstlichkeiten, die im Garten von Reha-Steglitz zu genießen sind, verführen zum Schlemmen, während sich die Kinder auf der Hüpfburg oder bei den Spielen vergnügen. Der Trödelmarkt bietet Gelegenheit zum Schnuppern und Handeln. Kunsthandwerk aus der Reha-Steglitz Manufaktur ist käuflich zu erwerben.

Anmeldung für Trödel und Infostand unter Tel. 7 92 90 20 (Fr. Kinczli/Hr. Schmand) 15,- € pro Stand. Die Veranstalter: Reha-Steglitz gGmbH + Sportstudio Nippon

Gebäudereinigung

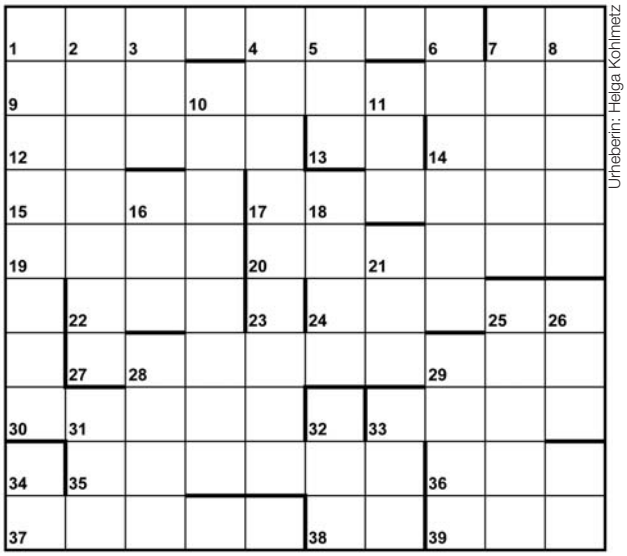
★★★ nach Hausfrauenart ★★★

Büro-/Aufgangsreinigung
Fensterreinigung
Gartenpflege

Fabian Engels

Elisabethstr. 14, 12247 Berlin
Tel.: 76 88 49 96 Fax: 7 73 40 79
www.putzengel.com

Kreuz und Quer



Urheberin: Helga Kohlmetz

WAAGERECHT 1. Vorname der Schriftstellerin Drewitz, nach der die Steglitzer Stadtbücherei am Rathaus benannt ist. **7.** Vorzeitiges Ende eines Boxkampfes. **8.** Prominentester Vertreter der Bekennenden Kirche (1937– 45 in KZ-Haft). **12.** Material der Tonträger von gestern. **13.** Der Frankophone kennt kein Neutrum, sondern nur „la“ und dies. **14.** Bei ihr sitzen sie (angeblich) in der ersten Reihe. **15.** Arabischer Fürstentitel, nach dem auch das Herrschaftsgebiet benannt ist. **17.** In diese kommt man manchmal nach dem Regen. **19.** Dieses „Goreng“ gibt´s mit Reis, nicht mit Nudeln. **20.** Geschäft des David Copperfield. **22.** Polynesischer Begriff für das Alltägliche, Profane (zweimal hintereinander gereiht = Name eines Parfüms). **23.** So schrieben die Römer der Antike 1000. **24.** Komissar…ist der Alte. **27.** Kurt Schwitters´ „Merzkunst“ gehört zu dieser Kunst- und Literaturrichtung. **30.** Sieben von ihnen spielen in einem Märchen die Hauptrolle. **32.** Hieran erkennt man ein belgisches Auto. **33.** Kindlich. **35.** Er stellt auf der Alm Butter und Käse her (oder: hat hergestellt?). **36.** Kriemhilds „muoter“, „ein richiu küneginne“ (Nibelungenlied, Strophe 7). **37.** In rot die Lieblingsblume der politischen Linken. **38.** Abgekürzte Windrichtung „oben links“. **39.** An ihm wird ein Film gedreht und Catering verspeist.

SENKRECHT 1. Messen, zählen, wiegen, schätzen, in der Regel einmal im Jahr. **2.** Nemo. **3.** Die Rätselerstellerin proudly presents: die Erbanlage. **4.** An der Straße, die nach einem Physiker benannt ist, kam jahrzehnetlang kein FU-Student vorbei (Immatrikulationsbüro). **5.** Das braucht Salat und Heizung. **6.** „Sola fide“, nur durch ihn wird der Mensch gerecht vor Gott (Martin Luther). **7.** Insekten. **8.** Befehl. **10.** 10.000 und unzählig mehr. **11.** Rahels Schwester und erste Frau von Jakob. **16.** Diese Matte steht für Rucksacktourismus (Kurzwort). **18.** Ouzo der Türken. **21.** Der Bär, ein typisch schweizerischer Vorname. **25.** Ein solches Hotelzimmer ist größer als der Standard. **26.** Auch nach dem Fall des Rabattgesetzes ein Publikumsmagnet (Abk.). **28.** Er war das erste Mordopfer der biblischen Gschichte (1. Mose 4,8). **29.** Sie unsanft zu entfernen, ist der Katze größter Ruhm. **31.** Diese nordische Gottheit ist ein „must“ in einem Kreuzworträtsel. **32.** „Jünger“ des Ginkobaumes (Vorname). **33.** Diese Hochburg der SPD fiel am 22.5.2005 „in die Hände der Konservativen“ (Abk.). **34.** Hierauf gedrückt und die Technik fängt an zu laufen (engl.).

Auflösung des letzten Rätsels: Englerallee

Kfz-Meisterbetrieb **Pfeiffer**

Fit in den Urlaub!

Jahresinspektion

(nach Wartungsplan) incl. 12 Monate Mobilitätsgarantie

ab 69,- €

zzgl. Material

Kaiser-Wilhelm-Str. 34
12247 Berlin
Tel.: 7 72 80 59

& jetzt auch in der
Annastrasse 6–8
Tel.: 81 86 58 35

Mail: info@kfz-pfeiffer.com
Internet: www.kfz-pfeiffer.com

STADTTEILZENTRUM
vorm. Nachbarschaftsverein Lankwitz e.V.
STEGLITZ e.V.

Herausgeber:
Stadtteilzentrum Steglitz e.V.,
Hindenburgdamm 28, 12203 Berlin,
Telefon 0 30 / 84 41 10 40
info@stadtteilzentrum-steglitz.de

Redaktion:
Hagen Ludwig, V.i.S.d.P.,
Telefon 0 30 / 76 88 58 30,
h.ludwig@stadtteilzentrum-steglitz.de
Volker Voss, Siegfried Krost, Simon Stäuber,
Helga Kohlmetz, Bernd Banuscher,
Werner Frohme

Gestaltung + Satz:
Annette Schmidt, Telefon 0 30 / 8 34 11 43,
schmidt.anna@arcor.de

Druck: Stiftung Synanon
Auflage: 10.000 Stück

Anzeigen:
Veronika Mampel, Telefon 0 30 / 84 41 10 42
Annette Schmidt, Telefon 0 30 / 8 34 11 43

nächster Redaktionsschluss: 11. August 2005

www.stadtteilzentrum-steglitz.de